IX. SITZUNG VOM 23. MÄRZ 1865.

Der Secretär liest folgendes an ihn gerichtete Schreiben des w. M. Herrn Prof. A. Jäger:

„Vor einigen Tagen las ich in den öffentlichen Blättern (Neue Fr. Presse Nr. 194), dass in einer der letzten Sitzungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe „Herr Hofrath Haidinger die Mittheilung von einer merkwürdigen Entdeckung des Dr. Kerner in Innsbruck gemacht habe, wonach im vergilbten Papier alter Bücher sich dendritartige Gebilde von Schwefelkupfer gebildet hatten. Die Bücher, in denen diese Erscheinung sich zeige, seien auf der Innsbrucker Bibliothek an einem feuchten Orte aufbewahrt, stammen aus der Zeit von 1545—1677, sind in Schweinsleder gebunden und mit Messingspangen versehen, die den Ausgangspunkt der Kupferbildung bildeten."

„Obwohl Laie auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, konnte ich mich doch nicht entschliessen, die Entdeckung des Herrn Dr. Kerner für eine neue oder merkwürdige zu halten, noch viel weniger seine Ansicht über die Entstehung und den Ausgangspunkt der Erscheinung zu theilen."

„Wer sich mit Schriften oder Druckwerken der älteren Zeit, und vorzüglich des 16. und 17. Jahrhunderts mehr beschäftigt hat, wird das Vorkommen von Spuren metallischer, zumal dem Kupfer angehöriger Theilchen im Papier der genannten Zeit als etwas gewöhnliches kennen. Es war dies die Zeit des grössten Kleiderluxus, was die vielen auf den Reichstagen, wie in den Landtagen der einzelnen Provinzen erlassenen Gesetze gegen den Luxus, die sogenannten „Kleiderordnungen" bezeugen, durch welche den unteren Ständen gewisse Kleiderstoffe verboten, und ihrer Prachtliebe eine Schranke gesetzt wurde. Es war in den damaligen Zeiten etwas Gewöhnliches, dass nicht nur Bürger und Gewerbsleute, sondern auch die Bauern gold- und silberdurchwirkte Linnenstoffe trugen. In einer dieser Kleiderordnungen aus der letzten Zeit Kaiser Ferdinand's I., also vor 1564,

wurde für die böhmischen Bauern Folgendes bestimmt: „Die Bauern sollen nicht golddurchwirkte Zeuge, keine holländische Leinwand und Spitzen an ihren Hemden, wie auch keine mit Gold bordirte Brustflecke tragen.“

„Diese gold- und silberdurchwirkten Stoffe hatten nun aber das Schicksal aller anderen Kleiderstoffe, sie wurden mit der Zeit abgenützt, und wanderten in die Hände der Hadernsammler und in die Papiermühlen. Niemand gab sich die Mühe, die etwa darin noch vorhandenen Silber- und Goldfäden auszulesen, um so weniger, als dieselben damals wie heutzutage in der Regel nur versilberte oder vergoldete Kupferdrähte waren.“

„Daher nun aber auch die so häufig in dem Papier und zwar in der Masse des Papiers der genannten Zeit vorkommende Erscheinung von Kupferspuren.“

„Ich glaube demnach nicht, dass die von dem Herrn Dr. Kerner in Innsbruck beobachtete Erscheinung eine ungewöhnliche sei, oder den Messingspangen oder Messingschliessen, die sich an den älteren Büchereinbänden vorfinden, zugeschrieben werden müsse oder könne.“

„Zum Beweise des Vorstehenden übersende ich Ihnen mehrere aus Papieren, welche der Zeit von 1548—1760 angehören, herausgeschnittene Zettelchen; sie weisen alle das Vorhandensein von Kupfer und zwar in der Papiermasse nach, theilweise noch in der Form des ehemaligen Kupferdrahtes. Sie sind solchen Papieren entnommen, welche niemals eingebunden waren, oder einen farbigen Schnitt hatten, so dass der Vermuthung, es habe äusserer Einfluss auf die Kupferbildung stattgefunden, nicht Raum gegeben werden kann.“

„Machen Sie, verehrtester Herr General-Secretär, jenen Gebrauch von meiner Mittheilung, der Ihnen beliebt.“

Ich zeichne mit aller Hochachtung

Ihr ergebener

Wien, den 22. März 1865. Albert Jäger.

Herr Ed. Scholz, pens. erzherzoglicher Montan-Buchhalter in Krassna bei Teschen übersendet eine Mittheilung, betreffend ein angeblich neues physikalisches Gesetz über das Verhalten der Wasserdämpfe.

Herr Prof. Dr. Fr. Unger legt eine Abhandlung „über einige fossile Pflanzenreste aus Siebenbürgen und Ungarn“ vor.

Herr Hofrath Prof. J. Hyrtl macht eine Mittheilung über einen freien Körper im Herzbeutel.

Herr Prof. Dr. J. Stefan übergibt eine vorläufige Mittheilung über einige Thermoelemente von grosser elektromotorischer Kraft.

Herr Dr. G. C. Laube überreicht die Fortsetzung seiner Abhandlung über „die Fauna der Schichten von St. Cassian", die Brachiopoden und Bivalven behandelnd.

An Druckschriften wurden vorgelegt:

Académie Royale de Belgique: Bulletin. 34ᵉ Année, 2ᵉ Série, Tome 19, Nr. 1. Bruxelles, 1865; 8°. — Annuaire. 1865; XXXIᵉ Année. Bruxelles; 8°.

Accademia delle Scienze dell' Istituto di Bologna: Memorie. Serie II. Tomo III. Fasc. 4. Bologna, 1864; 4°. — Indici generali di Memorie in 12 Tomi dal 1850 al 1861. Bologna, 1864; 4°.

Apotheker-Verein, Allgem. österr.: Zeitschrift. 3. Jahrg. Nr. 6. Wien, 1865; 8°.

Astronomische Nachrichten. Nr. 1518. Altona, 1865; 4°.

Ateneo Veneto: Atti. Serie II. Vol. I, Punt. 4. Venezia, 1865; 8°.

Comptes rendus des séances de l'Académie des Sciences. Tome LX. No. 9—11. Paris, 1865; 4°.

Cosmos. 2ᵉ Série. XIVᵉ Année, 1ᵉ Vol., 11ᵉ Livraison. Paris, 1865; 8°.

Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg: Zeitschrift. 3. Folge. XII. Heft. Innsbruck, 1865; 8°. — 30. Bericht über die Jahre 1862, 1863. Innsbruck, 1864; 8°.

Gesellschaft der Wissenschaften, Oberlausitzische: Neues Lausitzisches Magazin. XLI. Band, 1. & 2. Hälfte. Görlitz, 1864; 8°.

— physikalisch-medicinische, zu Würzburg: Würzburger medicinische Zeitschrift. V. Band, 4.—6. Heft. 1864; 8°. — Würzburger naturw. Zeitschrift. V. Bd. 3. & 4. Heft. 1864; 8°.

Gewerbe-Verein, n. ö.: Wochenschrift. XXVI. Jahrg. Nr. 12. Wien, 1865; 8°.

Grunert, Joh. Aug.: Archiv der Mathematik und Physik. XLIII. Theil, 1. Heft. Greifswalde, 1865; 8°.

Institution, The Royal, of Great Britain: Proceedings. Vol. IV. Parts III—IV. Nr. 39—40. London, 1864; 8°.

Istituto Veneto, I. R., di Scienze, Lettere ed Arti: Memorie. Vol. VIII. Parte 1. Venezia, 1859; 4°. — Atti. Tomo X°, Ser. III^a, Disp. 2^a—3^a Venezia, 1864—65; 8°.

Jahrbuch, Neues, für Pharmacie und verwandte Fächer von F. Vorwerk. Bd. XXIII, Heft 2. Speyer, 1865: 8°.

Land- und forstwirthschaftliche Zeitung. XV. Jahrg. Nr. 9. Wien, 1865; 4°.

Mittheilungen aus J. Perthes' geographischer Anstalt. Jahrg. 1865, II. Heft. Gotha; 4°.

— des k. k. Génie-Comité. Jahrg. 1865. 3. Heft. Wien, 1865; 8°.

Moniteur scientifique. — 198e Livraison, Tome VIIe. Année 1865; Paris; 4°.

Museum of Geology of India: Memoirs of the Geological Survey of India. Vol. III, Part 2; Vol. IV, Part. 2. Calcutta, 1864; Kl.-4°.

— Annual Report. Eighth Year, 1863—64. Calcutta, 1864; 8°.

Reader. Nr. 116, Vol. V. London, 1865; Folio.

Société Impériale de Médecine de Constantinople: Gazette médicale d'orient. VIIIe Année, Nr. 10. Constantinople, 1865; 4°.

— géologique de France: Bulletin. 2e Série. Tome XXIe, Feuilles 14—28. Paris, 1863 à 1864; 8°.

Society, The Royal Dublin: Journal. Vol. IV. Nr. 31. Dublin, 1864; 8°.

— The Royal Astronomical: Memoirs. Vol. XXXII. London, 1864; 4°.

Verein, Offenbacher, für Naturkunde. V. Bericht. Offenbach a. M., 1864; 8°.

— der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 18. Jahr. Neubrandenburg, 1864; 8°.

Wiener medizinische Wochenschrift. XV. Jahrg. Nr. 23. Wien, 1865; 4°.

Wochen-Blatt der k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft. XIV. Jahrg. Nr. 10. Gratz, 1865; 4°.

Zeitschrift des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines. XVII. Jahrg, 1. Heft. Wien, 1865; 4°.

— für Chemie, Archiv für das gesammte Gebiet der Wissenschaft. Unter Mitwirkung von F. Beilstein und Rud. Fittig herausgegeben von H. Hübner. VIII. Jahrg. Neue Folge. Bd. I, Heft 1—4. Göttingen, 1865; 8°.